

Museum Schnütgen

1) Leitbild Museum Schnütgen

Das Museum Schnütgen beherbergt eine herausragende Sammlung von Kunst des Mittelalters. Ihr Schwerpunkt ist die sakrale Kunst des Rheinlandes und der benachbarten Regionen. Das Museumsgebäude verbindet die Aura und Stille der Cäcilienkirche, einer der romanischen Kirchen von Köln, mit der Offenheit eines modernen Erweiterungsbaus.

Das Museum ermöglicht es seinen Besuchern, die Kunstwerke in ihrer spirituellen Ausstrahlung, ihrer künstlerischen Qualität und ihrer Funktion ästhetisch und emotional zu erleben und intellektuell zu verstehen. Es vermittelt die europäischen Zusammenhänge ihrer Entstehung in künstlerischer, religiöser und geschichtlicher Hinsicht.

Die inhaltliche Ausrichtung des Museums wird durch sein Team kontinuierlich weiter entwickelt. Das Museum tritt mit seinen Besuchern in einen Dialog. Die Vermittlungsarbeit richtet sich an Besucher aller Altersgruppen, mit oder ohne Erfahrung in der Betrachtung mittelalterlicher Kunst, mit unterschiedlichen Muttersprachen und kulturellen Prägungen. Das Museum geht aktiv auf neue mögliche Besucher zu. Auf diese Weise trägt es in der heutigen Gesellschaft zur Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe bei, welches durch die Sammlung verkörpert ist.

Durch seine Zusammenarbeit mit den Freunden des Museums, aber auch mit anderen Einrichtungen und Personen bezieht das Museum deren Potentiale in seine Aktivitäten mit ein. Inhaltlich gibt es Berührungspunkte auch zu anderen Kölner Museen und zu den Kirchen der Stadt.

Sonderausstellungen widmen sich Themen, die aus der Arbeit des Museums heraus entwickelt werden. Ihr Ausgangspunkt sind sowohl Aspekte der mittelalterlichen Kunst als auch kulturell relevante Themen der heutigen Gesellschaft.

Das Museum Schnütgen ist traditionell ein Ort der Forschung und Lehre in der regionalen, nationalen und internationalen Zusammenarbeit mit anderen Museen, Universitäten und Forschungseinrichtungen. Zu den Aufgaben seiner Forschung gehört besonders die wissenschaftliche Erschließung der eigenen Sammlung.

Eine besondere Verantwortung des Museums besteht in der konservatorischen Erhaltung der ihm anvertrauten Objekte für die zukünftigen Generationen. Das schließt restauratorische Maßnahmen von höchster fachlicher Qualität mit ein. Dazu erfolgt auch auf technologischer Seite ein intensiver wissenschaftlicher Austausch mit anderen Institutionen.

Neuerwerbungen dienen dazu, die Sammlung qualitativ zu steigern und sie um neue Facetten zu erweitern.

2) Status quo Museum Schnütgen

Haben:

Das Museum Schnütgen hat seine Ausstellungsräume seit 1956 in der romanischen Cäcilienkirche. Seit 2010 sind im Zusammenhang mit dem gemeinsam mit dem Rautenstrauch-Joest-Museum genutzten Neubau eine Erweiterung der Ausstellungsfläche, neue Servicebereiche für die Besucher, eine Sonderausstellungshalle und moderne Depots, Restaurierungswerkstätten und Büros hinzugekommen.

Die ständige Ausstellung hat eine aktuelle, attraktive und in den vergangenen Jahren gründlich überarbeitete Präsentation.

Soll:

Erhebliche Defizite bestehen in der Möglichkeit zur Durchführung attraktiver Veranstaltungen und einer zeitgemäßen Kommunikation, auch über die sozialen Medien, in der Dokumentation und öffentlichen Erschließung der Sammlungen sowie in der Zugänglichkeit der wissenschaftlichen Bibliothek über einen digitalen Katalog.

3) Ziele Museum Schnütgen für den KEP

Angesichts des gesellschaftlichen und demographischen Wandels der letzten Jahrzehnte und insbesondere der gegenüber den traditionellen Aufgaben eines Museums erheblich gestiegenen und neuen Anforderungen in den Bereichen Kommunikation und Digitalisierung ergibt sich neben einem gewissen Bedarf an Sachmitteln vor allem ein erheblicher zusätzlicher personeller Aufwand.

Der spezielle Sammlungscharakter des Museum Schnütgen (mit sehr alten und fragilen Kunstwerken) legt es nahe, den Akzent der öffentlichen Aktivitäten stark auf die Arbeit mit der eigenen Sammlung zu legen.

Wichtige Ziele für die kommenden Jahre sind:

- Generierung von Besuchern durch Veranstaltungen (Konzerte, Workshops, Seminare, Familienangebote, aber auch Fachtagungen) und zielgruppenorientierte Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Wissenschaftliche Dokumentation und öffentliche Erschließung der Sammlungsbestände durch eine digitale Online-Collection sowie durch eine mobile, digitale und ständig aktualisierte Besucherführung.
- Zugänglichkeit der Bibliothek durch ihre Erschließung in einem digitalen Katalog und Zusammenführung mit dem Portal Kunstbibliothek Köln der Universitäts- und Stadtbibliothek sowie der Kunst- und Museumsbibliothek